

Act Aware e.V.

Geschäftsbericht 2024

Rechenschaftsbericht des Vorstands gemäß § 7 (4) der Satzung für das Geschäftsjahr 2024

Gemäß § 7 (4) unserer Satzung ist der Vorstand verpflichtet, mindestens einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Dem ist er auch in diesem Jahr termin-, frist- und formgerecht nachgekommen. Der Vorstand des Vereins hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zu 12 Vorstandssitzungen getroffen. Zu den Sitzungen waren durchschnittlich 3 Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit war jeweils gegeben. Aus der Vorstandsarbeit sind besonders zu erwähnen:

- Aktive Fördergeldakquise
- Die Entwicklung einer Kampagne zur Akquise von Spenden und Fördermitgliedschaften
- Erarbeitung von festen Preisen im wirtschaftlichen Betrieb des Vereins zur Stabilisierung der Vereinsfinanzen
- Die Einführung einer anonymen Vertrauens- und Beschwerdestelle
- Der Gewinn neuer aktiver Mitglieder

Der Mitgliederstand des Vereins hat sich im vergangenen Jahr wie folgt verändert:

Kein Mitglied hat den Verein verlassen. Im Laufe des Jahres sind drei Mitglieder neu dazu gekommen.

Es wurden keine Mitgliedsbeiträge erhoben.

Gemäß § 2 unserer Satzung ist der Zweck unseres Vereins:

(1) Der Verein mit Sitz in Hamburg verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zwecke des Vereins sind: a) die Förderung der Volks- und Berufsbildung, § 52 Abs. 1 Satz 2 Nr. 7 AO, b) die Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Zivilbeschädigte und "Behinderte" sowie Hilfe für "Opfer" von Straftaten, Förderung der Hilfe für Menschen, die auf Grund ihrer geschlechtlichen Identität oder ihrer geschlechtlichen Orientierung diskriminiert werden, § 52 Abs. 1 Satz 2 Nr. 10 AO, c) die Kriminalprävention, § 52 Abs. 1 Satz 2 Nr. 20 AO. Der Verein macht es sich zum Ziel besonders durch die intensive Arbeit im Bereich von Kulturveranstaltungen, Großveranstaltungen und in der Maßnahmenentwicklung im öffentlichen Raum, nachhaltige Veränderungen von gesellschaftlichen Strukturen zu bewirken, die Diskriminierung bedingen, indem Sensibilität für Diskriminierung und Verantwortungsübernahme durch Veranstaltende und andere Gäste im Sinne der Betroffenen gefördert wird. Ein langfristiges Ziel der Vereinsarbeit ist die Entwicklung und der Ausbau von Netzwerkstrukturen und Unterstützungsangeboten, zur bundesweiten Organisation innerhalb der Bereiche Antidiskriminierungsarbeit und Awareness. Mit der Förderung von Netzwerkstrukturen mit relevanten Partnerorganisationen zur Weiterentwicklung von gemeinsamen Zielen können Synergien für neue Strategien, transdisziplinäre Projekte und ein nötiger und wertvoller Wissensaustausch geschaffen, branchenübergreifende Leitlinien entwickelt und eine gemeinsame Qualitätssicherung etabliert werden.

Er wurde im Wesentlichen erfüllt durch:

- Die Umsetzung von Bildungsmaßnahmen für Veranstaltungen, Firmen, Universitäten und Vereine in verschiedenen Bundesländern

- Die Umsetzung von Aufklärungs- und Unterstützungsmaßnahmen mit und durch engagierte Personen im Awareness Team des Act Aware auf Veranstaltungen
- Kooperationen und Vernetzungsaktivitäten mit Initiativen in ähnlichen Tätigkeitsbereichen, z.B. Clubcommission Berlin, Clubkombinat Hamburg, Initiative Awareness
- Ausbau und Weiterbildung des Pools professioneller Unterstützungspersonen in verschiedenen Bundesländern
- Maßnahmen zur Sichtbarmachung der Vereinsarbeit und betreffender Themen, etwa über Social Media und die Vereinswebsite oder die Beteiligung an öffentlicher Berichterstattung durch Interviews
- Kampagnen und Veröffentlichungen zu betreffenden Themen in Kollaboration mit Veranstaltungen
- Teamtreffen zur internen Strukturentwicklung
- Selbstreflexionsmaßnahmen
- Regelmäßige interne Fortbildungsmaßnahmen zur Vertiefung von Wissen im Bereich Awareness und Anti-Diskriminierung

Für das kommende Jahr hat der Vorstand folgende Schwerpunkte gesetzt:

intern

(Be)stärkung von Vereinsmitgliedern zur Übernahme neuer Rollen.

Stärkung von Feedbackstrukturen für Konfliktlösung und Machtabbau.

vereinsnah

(Ver)stärkung vereinsnaher Strukturen durch Partizipation des Awareness Teams.

Stärkung finanzieller Strukturen durch Fördermitglieder und Spenden.

Stärkung der Netzwerkarbeit mit anderen Awareness Initiativen.

extern

Stärkung einer authentischen Außenpräsenz des Vereins.

Erschließung neuer Zielgruppe durch transparentes Portfolio.

Die finanzielle Situation des Vereins ist geordnet. Vermögensteilen von 16.229,89 Euro sowie ausstehenden Rechnungen in Höhe von 14.141,97 Euro stehen Verbindlichkeiten von 8.902,73 Euro (Umsatzsteuer) gegenüber, so dass sich ein Reinvermögen von 21.469,13 Euro ergibt. Das sind 15.058,93 Euro oder 335 % mehr als im Vorjahr.

Die Überschussrechnung weist Einnahmen von 248.547,05 Euro und Ausgaben von 118.065,00 Euro plus 99.988,59 Euro für Gehälter, gesamt 218.053,59 Euro aus, sodass sich ein Überschuss von 30493,46 Euro ergibt.

Der Überschuss an Einnahmen ergibt sich durch die im Dezember 2024 noch ausstehenden Lohn- und Gehaltszahlungen in Höhe von ca. 10.000 Euro sowie durch den wirtschaftlichen Betrieb erwirtschaftete Einnahmen. Der Verein hat damit auch ohne institutionelle Förderung wirtschaftlich gehaushaltet und den ideellen Betrieb durch das Jahr hinweg stabil über die Einnahmen aus erbrachten Leistungen im wirtschaftlichen Betrieb finanzieren können. Der Überschuss wird als Rücklage verwendet, um Gehaltsfortzahlungen auch dann zu gewährleisten, wenn in einem Monat nicht kostendeckend gearbeitet wird.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich unser Verein auch im vergangenen Jahr positiv entwickelt hat. Dies ist der gemeinsame Verdienst aller Personen, die sich im letzten Jahr sowohl durch organisatorische Tätigkeiten im Verein, Vernetzung mit anderen Organisationen, der Umsetzung des Projektes „tba – to be aware“ als auch auf Veranstaltungen im Awareness-Team engagiert haben.

Bedanken möchte sich der alte Vorstand insbesondere auch bei den neuen Mitgliedern des Vorstands, die sich entschlossen haben, zur weiteren Entwicklung des Vereines entscheidend mitzuwirken.

Wir freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit und die Entwicklung, die der Verein mit eurem Zutun hinlegen kann.

Wir wünschen gemeinsam unserem Verein eine gute Zukunft.

Berlin, 11.12.2024

Sarah Bergmann

i.A. des Vorstands